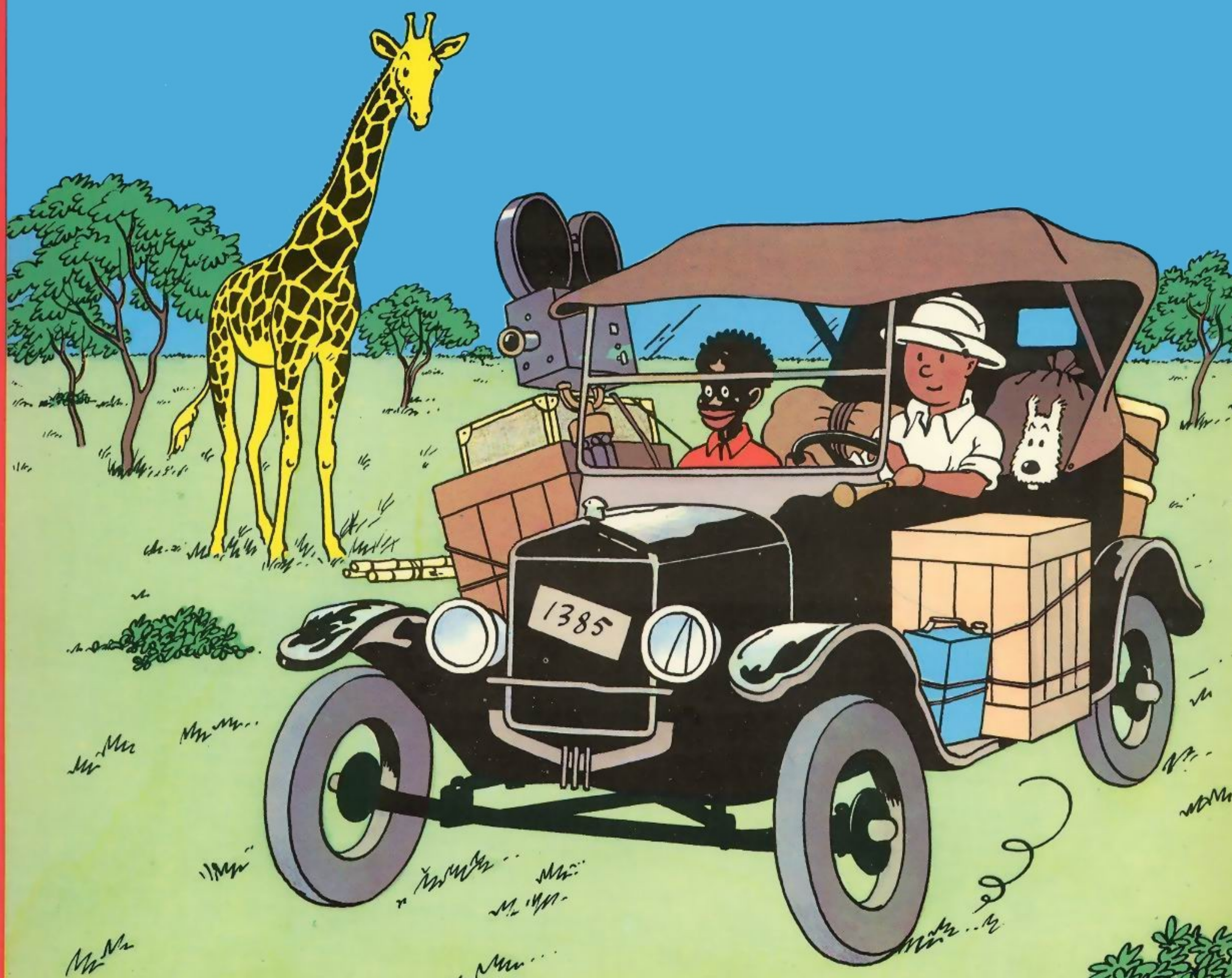
- HERGÉ -

★

TIM UND STRUPPI

★

TIM IM KONGO



CARLSEN COMICS

TIM IM KONGO hat Hergé im Jahre 1929 geschrieben und gezeichnet

Folgende Tim-Bücher (in inhaltlicher Reihenfolge) sind bisher erschienen:

Tim im Kongo	ISBN 3 551 01521 X
Tim in Amerika	ISBN 3 551 01519 8
Die Zigarren des Pharaos	ISBN 3 551 01505 8
Der Blaue Lotos	ISBN 3 551 01520 1
Der Arumbaya-Fetisch	ISBN 3 551 01518 X
Die Schwarze Insel	ISBN 3 551 01515 5
König Ottokars Zepter	ISBN 3 551 01502 3
Die Krabbe mit den goldenen Scheren	ISBN 3 551 01517 1
Der geheimnisvolle Stern	ISBN 3 551 01501 5
Das Geheimnis der „Einhorn"	ISBN 3 551 01511 2
Der Schatz Rackhams des Roten	ISBN 3 551 01512 0
Die sieben Kristallkugeln	ISBN 3 551 01503 1
Der Sonnentempel	ISBN 3 551 01504 X
Im Reiche des Schwarzen Goldes	ISBN 3 551 01506 6
Reiseziel Mond	ISBN 3 551 01507 4
Schritte auf dem Mond	ISBN 3 551 01508 2
Der Fall Bienlein	ISBN 3 551 01510 4
Kohle an Bord	ISBN 3 551 01513 9
Tim in Tibet	ISBN 3 551 01509 0
Die Juwelen der Sängerin	ISBN 3 551 01514 7
Flug 714 nach Sydney	ISBN 3 551 01516 3
Tim und die Picaros	ISBN 3 551 01522 8
Tim und der Haifischsee	ISBN 3 551 01530 9

Die TIM UND STRUPPI – Bücher erscheinen in folgenden Sprachen:

AFRIKAANS	Human & Russeau, Kapstadt
ARABISCH	Dar Al-Maaref, Kairo
BASKISCH	Mensajero, Bilbao
BENGALISCH	Ananda Bazar Patrika, Kalkutta
BRASILIANISCH	Distribuidora Record, Rio de Janeiro
BRETONISCH	Casterman, Paris
CHINESISCH	Epoch, Taiwan
DÄNISCH	Carlsen if, Kopenhagen
DEUTSCH	Carlsen Verlag GmbH, Reinbek bei Hamburg
ENGLISCH	
Großbritannien	Methuen Children's Books, London
Australien	Methuen of Australia, Sydney
Kanada	Methuen Publications, Toronto
Neuseeland	Associated Book Publishers, Wellington
Singapur	Eastern Book Service, Singapur
Südafrika	Hutchinson Group, Berguki
USA	Atlantic, Little Brown, Boston
FINNISCH	Otava, Helsinki
FRANZÖSISCH	Casterman, Paris – Tournai
GRIECHISCH	Anglo-Hellenic, Athen
HEBRÄISCH	Maariv, Tel Aviv
INDONESISCH	Indira, Djakarta
IRANISCH	Modern Printing House, Teheran
ISLÄNDISCH	Fjölvi, Reykjavik
ITALIENISCH	Gandus, Genua
JAPANISCH	Shufunotomo, Tokio
KATALANISCH	Juventud, Barcelona
KOREANISCH	Universal Publications, Seoul
MALAYSISCH	Sharikat, Pulau Pinang
NIEDERLÄNDISCH	Casterman, Dronten
NORWEGISCH	Schibsted, Oslo
PORTUGIESISCH	Centro Do Livro Brasileiro, Lissabon
PROVENZALISCH	Casterman, Paris
SCHWEDISCH	Carlsen if, Stockholm
SPANISCH	
Spanien	Juventud, Barcelona
Argentinien	Juventud Argentinia, Buenos Aires
Mexiko	Marin, Mexiko
Peru	Distr. de Libros del Pacifico, Lima
WALISISCH	Gwasg y Dref Wen, Cardiff

8. Auflage 1981

© Carlsen Verlag GmbH · Reinbek bei Hamburg 1976

Aus dem Französischen
TINTIN – TINTIN AU CONGO

Copyright © 1970 by Casterman, Tournai

Gedruckt bei Casterman, Tournai

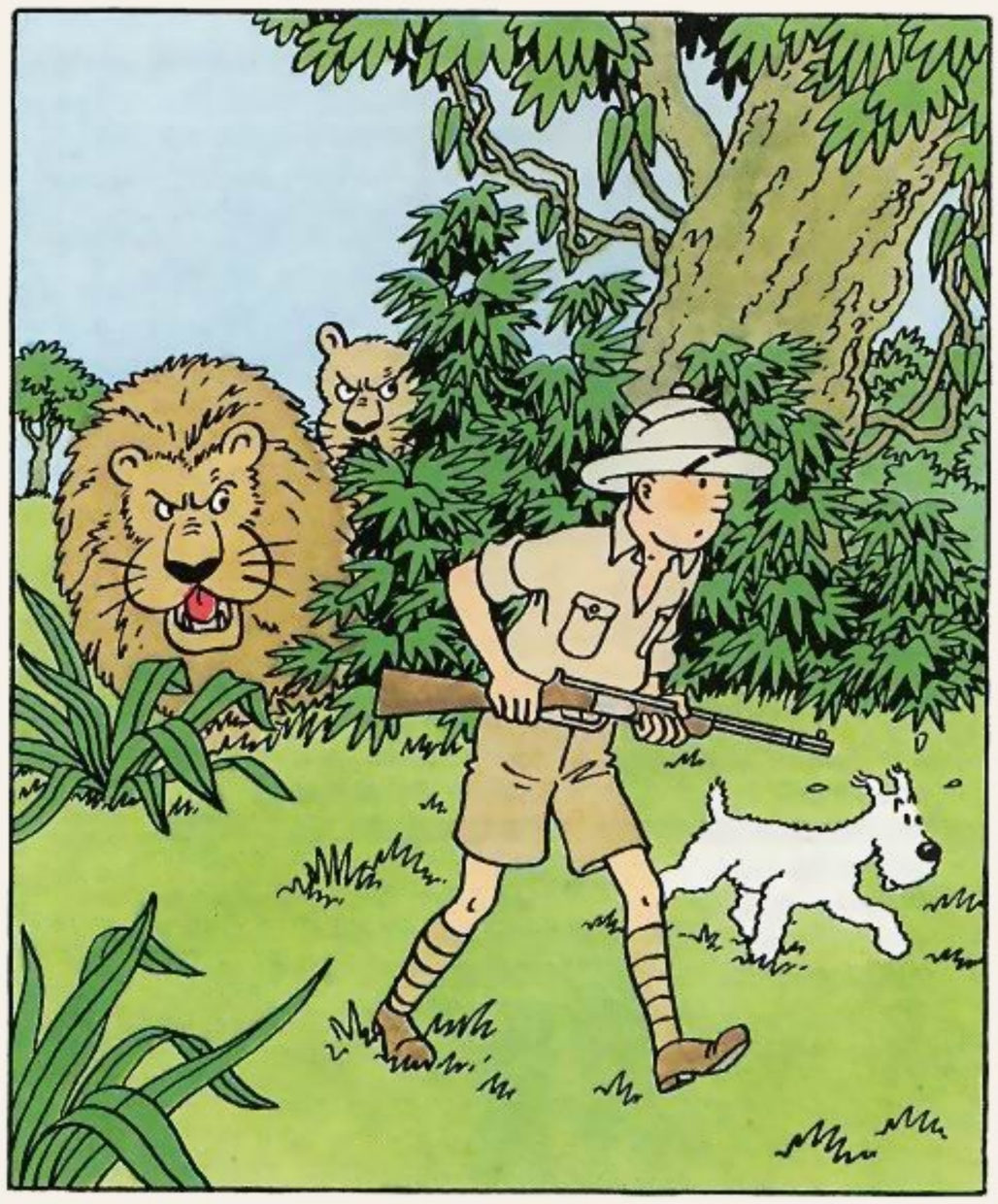
Alle deutschen Rechte vorbehalten

20038101 · ISBN 3-551-01521-X · Bestellnummer 01521

-HERGÉ-

TIM UND STRUPPI

TIM IM KONGO



CARLSEN VERLAG

TIM IM KONGO

Auf Wiedersehn, lieber Tim . . . Gute Reise, und Hals- und Beinbruch!
Ein junger Reporter, der nach Afrika reist, habe ich gehört.

Dieses Spießerdasein ist nichts für mich. Ich habe mich deshalb entschlossen, auf Großwildjagd zu gehen . . .

Wuah! Wuah!
Auf Wiedersehen! Bis bald . . .

Einige Stunden später . . .

Ihre Kabine, mein Herr.
Danke schön.

Bäh – eine Spinne! . . . Das gefällt mir gar nicht: „Spinne am Morgen bringt Kummer und Sorgen!“

Sie hat sich im Koffer versteckt . . . Komm raus, du ekelhaftes Biest!

Verflixt! Sieben Jahre Pech . . . und außerdem wird Tim sauer sein!

Ah – meine Moskitonetzhütte . . . Dann brauche ich eigentlich keine Angst vor Spinnen zu haben!

He, das sind Riesenpatronen! Sicher für die Löwenjagd!

Rette sich, wer kann! Wir sinken!

Schnell, den Rettungsring!

Und sowas nennt sich Rettungsring! Mit dem Ding kann ich nichts anfangen!

Rette sich, wer kann!

? ?

Ein Papagei! . . . Es ist nur so ein blöder Papagei!

Rette sich, wer kann!

Dämlicher Vogel! . . .

?

WUAAAH!

Warte, Freundchen, das *sollst du mir büßen!*

Rette sich, wer kann!

Was ist denn in meiner Kabine los?

!

Struppi, hör auf, denk an die Papageienkrankheit!

Jacko ist froh!

Ist er weg? . . . Meinst du, ich kriege die Papageienkrankheit?

Das werden wir morgen sehen.

Am nächsten Morgen . . .

?

Du siehst nicht gut aus, Struppi . . . Komm, wir gehen zum Schiffsarzt . . .

Die Reise fängt ja gut an!

Ein Papagei hat ihn gebissen! Ob er nun krank wird?

Hm . . . Mal sehen . . .

Es ist nichts Ernstes. Wir machen einen kleinen Schnitt!

Nur Mut, Struppi, das geht ganz schnell.

Keine Angst, mir macht das nichts aus!

Was ist denn, Struppi?

?

?

O nein! So nicht! Lieber sterb ich!

Sei nicht albern, Struppi! Das ist nur der Schiffszimmermann! Der will dich doch gar nicht operieren!

So, nun mußt du vernünftig sein . . .

Ich habe keine Angst! Es ist nur . . . Nicht wahr . . . Du verstehst schon . . .

So – das haben wir gleich!

Ganz ruhig . . . Es dauert nur eine Sekunde!

WUUUAAAH!

Fertig, schon erledigt!

Na, so schlimm war es doch gar nicht . . . !

Tralala! . . . Ich bin gesund!

Herzlichen Dank, Herr Doktor!

Und gehen Sie dem Papagei aus dem Weg!

Ja, natürlich!

WUUUAAAH!

?

Ooh, mein armer Struppi! Es tut mir ja so leid!

Komm, wir machen einen Spaziergang an Deck!

?

Rette sich, wer kann! Jacko ist froh!

Schon wieder der! Jetzt werd ich's ihm aber zeigen!

Bleib hier, Struppi!

Wauuu!
Wauuu!

Jacko ist froh!

Rette sich,
wer kann!
Jacko ist froh!

Der Frohsinn
wird dir gleich
vergehen!

Rette sich,
wer kann!

?

?

Verflixt! Die finden mich noch
wegen dieses blöden Köters!
Ich muß ihn
unschädlich machen!

Was macht der
Typ denn hier?
Das ist sicher
ein Blinder
Passagier!

!

Was ist
bloß in den
gefahren?

Au wei! . . . Ich werde
ertrinken!

Das Vieh bin ich los . . .

MANN ÜBER BORD!

Stopp!

Schnell, die Stahltrosse . . .

Beiß dich fest, ich zieh dich hoch . . .

Achtung! Ein Zitterrochen! Ein elektrischer Fisch!

Oh! . . . Er bekommen Dingsbums Schlag . . . Sehr elektrisch . . .

Fang auf, Massa Hund . . .

Wo ist Struppi?

Massa Hund tauchen auf Grund!

Ich muß ihn retten!

Herr! Nicht gehen ins Wasser. Viele Haie!

?

Das ist noch mal gutgegangen!

Vorsicht! Er greift wieder an . . .

Er ist doch nicht tot? Schlägt sein Herz noch? Sagen Sie doch was, Herr Doktor!

Still doch! ich hör ja nichts . . .

Alles in Ordnung: er lebt!

Gott sei Dank!

Wir müssen ihn beatmen . . . Er wird gleich wieder zu sich kommen . . .

Hallo, Struppi! . . . Bist du wieder unter uns?

So, erstmal die nassen Klamotten wechseln, und dann gönnen wir uns eine wohlverdiente Ruhe . . .

Einige Tage später . . .

Das ist die afrikanische Küste, Struppi!

Du sehen großen Dingsbums Dampfer, Schneeball? Da Tim und Struppi drauf . . .

Hoch Tim!

Hoch Struppi!

Hoch Tim!

Hoch Tim und Struppi!

Willkommen Tim und Struppi!

Nur Geduld! Wer zuletzt lacht, lacht am besten!

Nachts, im Hotel . . .

Gehen wir schlafen, Struppi . . .

Famose Idee!

Jetzt, wo wir wieder festen Boden unter den Füßen haben, werde ich bestimmt schlafen wie ein Murmeltier!

Au weh, Moskitos!

Zum Glück stechen sie Hunde ja nicht, wie jedermann weiß . . .

WUUUAAAH!

. . . Nur die blöden Moskitos scheinen das nicht zu wissen!

WUUUAAAH!

Am nächsten Morgen . . .

Na, Struppi, hast du gut geschlafen?

Ach du armer Struppi! Dir haben die Moskitos aber böse mitgespielt . . . Warte, ich werde dich behandeln . . .

POCH POCH POCH

Herein!

Mister Tim?

Ja . . . ?

Die „New York Evening Press“ bietet Ihnen 5000 Dollar für die Reportage über Ihre Erlebnisse in Afrika. Hier ist ein Scheck über 1000 Dollar als Anzahlung! Unterschreiben Sie bitte hier . . .

Die Londoner „Daily Paper“ bietet Ihnen 1000 Pfund für einen Exklusivbericht über Ihre bevorstehende Reise . . . Sie machen doch mit?

Wie bitte?

„Diario de Lisboa“: Wenn Euer Exzellenz uns die Ehre eines exklusiven Berichts über Euer Exzellenz Afrikareise antun würde, würden wir Euer Exzellenz mit dem größten Vergnügen 40.000 Escudos zahlen . . .

Spaß beiseite! Ich verdopple auf 10.000 Dollar! Einverstanden?

Was sagst du dazu, Struppi?

Die reißen sich um uns!

Ich danke Ihnen, meine Herren . . . Aber ich habe bereits Verpflichtungen gegenüber anderen Zeitungen und muß daher ablehnen . . .

Und nun zu unserer Reise: Zunächst brauchen wir ein Auto und einen Boy . . .

Vergiß bloß nicht mein Moskitonetz!

Abgemacht, Coco: Du wirst mich also auf meiner Reise begleiten . . .

Jawohl, Massa!

Einen Wagen? Ich habe genau das richtige: eigens für Safaris gebaut . . .

Am nächsten Tag . . .

Warte hier und bewach das Auto, Coco . . . Ich seh mich mal nach Wild um . . .

Jawohl, Massa . . .

Und ich geh schwimmen!

Ah, es ist herrlich im Wasser . . .

Ich setze mich auf diesen Baumstamm und warte bis Tim wieder da ist.

Wo bleibt denn dieser Faulpelz?

?

!

?

Ganz ruhig! . . . Ich darf Struppi *nicht treffen* . . .

PENG

!

Nichts zu machen . . . Die Kugel ist am Panzer abgeprallt!

Junge, Junge! . . .

Der hat's aber eilig . . . Seit wann hat er denn Angst vor mir?

?

Schnell . . . Hier kann ich wenigstens nicht vorbeischießen!

Oh . . . Keine Patronen mehr! . . .

Das hast du davon, daß du das Maul so aufreißt!

?

So, das Reptil wäre bedacht. Aber wo ist Struppi? . . . Struppi! . . .

Einfach davonlaufen! Feigling!

Ich ein Feigling? Ich wollte nur Verstärkung holen!

Hier hatte ich doch das Auto gelassen . . . Wo zum Teufel ist es geblieben?

Gefällt mir gar nicht . . .

Coco! . . . Coco! . . .

Wo steckt denn der Junge?!

?

Du sein, Massa Tim? Ich können kommen?

?

Huhuhu! Weißer Mann kommen, hauen armen kleinen Coco . . . Coco Angst . . . Weißer Mann wegfahren mit Dingsbums Auto . . .

Aber Coco, man darf nie Angst haben!

Ein Weißer hat also unsern Wagen geklaut . . . Wehe, wenn ich den erwische!

Eine Hitze ist das! Wenn das Auto wenigstens eine Panne hätte . . . So holen wir ihn nie ein!

Ich auch warm . . .

Da . . . Das Auto! . . . Wir müssen uns vorsichtig ranschleichen . . . Coco, du wartest hier!

Dieses *Galgenvogel*-gesicht kenn ich doch? . . .

Mistkarre! Ich kann *den Schaden nicht* finden!

Er ist bewaffnet . . .

Vielleicht kann ich ihn mit *dieser Kokosnuß* unschädlich machen . . .

Verflixt! Vorbei!

Jetzt weiß ich es: das ist der Blinde Passagier!

Ich bin erledigt!

Affen! Sie haben mich die Nuß werfen sehen und es mir nachgemacht – mit mehr Erfolg!

Jetzt machen wir ein schönes Paket aus ihm und liefern es bei der nächsten Polizeistation ab . . .

Der ist jetzt schon viel friedlicher . . .

Bau du das Zelt auf und mach Feuer an, Coco . . . Ich kümmer mich um den Braten!

Hier verstecken wir uns und warten . . .

Ah, da kommt unsere Mahlzeit ja schon . . .

PENG

?

Nanu?

PENG

???

Du bist heut nicht in Form . . .

Das begreif ich nicht!

Ob das heute noch was wird?

?!?

PENG PENG PENG PENG

Na endlich! . . . Aber wieso habe ich fünfzehn Patronen gebraucht, um das Tier zu erlegen?

!

An Frischfleisch mangelt es uns jedenfalls nicht!

Da hat er einen Bock geschossen!

Coco brät uns jetzt ein Steak!

Was für ein seltsames Tier!

Ah! Mir läuft schon das Wasser im Mund zusammen . . .

WUUUAAAH!

O weh! Und ich darf nicht schießen – ich könnte Struppi treffen!

WUAAH!

WUAAH!

Den erwisch ich nie . . . Ich muß mir eine List einfallen lassen . . .

Tim! Laß mich nicht im Stich! Tim! . . .

Ich hab's . . . Aber dazu brauch ich einen anderen Affen . . .

Da ist einer . . . Feuer!

So, Freundchen, jetzt werd ich in deine Haut schlüpfen . . .

Ein Maßanzug ist das nicht . . . Aber ich geh ja auch nicht zum Opernball . . .

Hinter dieser Maske wird er den Menschen nicht vermuten!

Es klappt . . . Noch hat er keinen Verdacht geschöpft!

?

?

Einen hübschen Hut hast du auf . . . Tauschste ihn gegen das Beutetier?

Keine Angst, Struppi, ich bin's!

Tatsächlich?

Was will er denn jetzt schon wieder?

Sag mal, Kollege, würdest du mir den Ballermann da geben? Dann kriegst du deinen Deckel zurück . . .

?

Kommt nicht in Frage . . . Außerdem gehört der Hut mir!

?

Werd nicht frech – sonst *setzt* es was!

Du hältst dich wohl für den Größten, wie? . . . Na warte – Finger weg!

Ich rieche dicke Luft!

Toll!

Und beim nächsten Mal werde ich böse – kapiert?

!

Hoffentlich können wir nun endlich in Ruhe essen . . .

Ja, diese Aufregungen machen hungrig . . .

Guten Abend, Coco!

Huch! . . . Sprechender Dingsbums Affe . . . Hat gefressen Tim . . .

Wie kann man vor einem Affen Angst haben?

Beruhige dich . . . Ich bin's . . . Mach uns lieber die Antilope zurecht . . .

Ah, gut, du nicht Affe . . .?

Und unser Gefangener, Coco, wie geht es ihm?

Sehr gut, Massa . . . Er noch im Dingsbums Auto!

Am nächsten Morgen . . .

Massa! . . . Dingsbums Gefangener futsch . . .

Macht nichts – laß ihn laufen! Wir fahren weiter . . .

Oh, eine Eisenbahnlinie . . .

Na, so was! . . . Ich komme nicht über das Gleis weg . . .

Großer Gott – ein Zug!

Hilfe! Der Zug wird uns zermalmen!

KRACH

Du böser weißer Mann!

Es tut mir wirklich leid!

Du sehen, was armen schwarzen Dingsbums machen!? . . .

Wir werden die alte Töfftöff schon wieder flott machen . . .

Wie bitte, Töfftöff? Das sein echt Krupp-Dingsbums!

Machen wir uns an die Arbeit!

Ich muß mal!

Soll denn der arme Hund die ganze Arbeit allein machen?

Los, ans Werk, ihr Faulpelze!

Willst du jetzt mit anfassen, ja oder nein?!

Aber ich werden schmutzig!

Bahn auch nicht mehr, was früher war!

Alles einsteigen!

Maschin kaputt! Nicht mehr fahren!

Das mach ich schon!

Erstmal den Wagen anders hinstellen . . .

Keiner mehr böse? . . . Coco können kommen?

Abfahren!

Überschreiten der Gleise verboten!

DER STATIONSVORSTEHER BRUZZELVILLE

?

Du nicht fahren . . . Kommen mit zu Rumaroma, unserem Dingsbums König . . .

Am nächsten Tag . . .

Sei gegrüßt, mächtiger Rumaroma!

Willkommen, Fremder!

Du wärst guter Dingsbums Weißer! Du würdest bleiben. Wir morgen Herrn Dingsbums Löwen jagen, rumaromatische Jagd machen!

Majestät sind sehr freundlich!

ROOAAARR
RAAAH
Da das . . . ist das ein Löwe???
ROAAARRR!
Psst . . . Vorsicht: der Löwe muß ganz in der Nähe sein! . . .
!
WUAAAH!
Au wei! . . . Jetzt schleppt er Tim weg! . . . Er wird ihn auffressen! . . . Was tun?
Keiner soll sagen, Struppi hätte nicht alles getan, um Tim zu retten . . .
ROAAAR!
Jetzt heißt es, die Zähne zusammenbeißen!

ROAAARRR!

Wo bin ich?

Was ist passiert? Wo ist Struppi?

Mein tapferer Struppi! Ohne deine Hilfe hätte das Raubtier mich gefressen . . .

Och, Löwen sind gar nicht so wild, wie sie aussehen . . .

Gehen wir zurück zu den anderen Jägern . . .

Der Löwe soll sich bloß vorsehen!

Das Gebrüll wird immer wütender!

RUOAAAR! RUOAAARRR!

Massa, du retten uns . . . Herr Löwe ganz schön Dingsbums sauer . . .

Wir kommen . . .

!?

Suchst du schon wieder Streit? Wirst du jetzt kuschen, du Dingsbums?!

Und fang nicht wieder an, sonst reiß ich dir den Rest vom Schwanz auch noch ab!

?

Der ist reif für den Zirkus!

Weißer Dingsbums spielen zu sehr auf! Bald Stamm nicht mehr gehorchen mir, Medizinmann Tse Tse Gobar.

Hör zu, Kurpfuscher, der Weiße ist auch mein Feind . . . Arbeiten wir zusammen!

Ich habe folgenden Plan . . .

Am nächsten Morgen . . .

Medizinmann, Unglück! . . . Heiliger Fetisch Pozzblizz FUTSCH! . . .

!

Du Dingsbums Pozzblizz stehlen! Rauch es Tse Tse Gobar verraten!

Ich?

Mach dich nicht lächerlich! Ich habe gar nichts gestohlen!

Doch . . . Fetisch Pozzblizz!

Der spinnt!

Bitte, durchsuch doch das Haus!

Gotteslästerung! Weißer Mann Fetisch Pozzblizz erschlagen . . . Er sterben!

Jetzt bin ich geliefert!

Morgen bei Sonnenaufgang du sterben!

Wer mag mir diesen Streich gespielt haben? Wer hat den Fetisch in unsere Hütte geschmuggelt?

In der Nacht . . .

Coco! Du? . . . Wir sind gerettet!

Glücklicherweise schlafen alle . . . Nein, da ist noch Licht! . . . Das ist doch die Hütte des Medizinmannes!

Hat prima geklappt, Tse Tse Gobar! Das war doch eine Bombenidee mit dem Fetisch!

?

Die beiden haben das also inszeniert! Ich werde ihnen eine kleine Überraschung bereiten!

Komm, schnell . . .

Während ich filme, nehme ich das Gespräch auf Platte auf!

Ich, Tse Tse Gobar, haben dämlichen Stamm nach wie vor in Dingsbums Hand . . .

Bei Tagesanbruch . . .

Bei allen bösen Geistern! Gefangener futsch!

Kurz darauf . . .

Der Gefangene! . . . Da ist er! . . . Er sterben!

Gemach, Mister Medizinmann!

Immer feste druff!

Ist noch jemand interessiert? . . . Niemand?

Wer will noch mal?

Und jetzt paßt gut auf: Euer Medizinmann wird zu euch sprechen!

Ihr werdet Augen machen – oder Ohren!

„Ich, Tse Tse Gobar, haben dämlichen Stamm nach wie vor in Dingsbums Hand . . .“

Huhu, Tse Tse, komm raus da!

Böser Geist!?

„Huahaha, wenn die wüßten, wie ich lachen über sie und blöden Dingsbums Fetisch!“ . . .

Das ist noch nicht alles . . . Jetzt schaut euch dies an . . .

EINTRITT FREI

?

Ich habe ein ungutes Gefühl in der Magengegend . . .

Was sie machen da drin? Du hören, wie sie schreien?

Sie schänden heiligen Fetisch Pozzblizz . . . Bringt . . .

. . . sie um! . . .

Du guter weißer Mann! Du sein Häuptling der Dingsbums Marodi!

Na gut!

Am nächsten Tag . . .

Schon Streit am frühen Morgen?

Der Tag fängt gut an!

Auseinander!

?

?

Er Strohhut mir stehlen!

Nein, er mir stehlen!

Wer lügt nun?

Was, um den Strohhut kriegt ihr euch in die Haare? . . . Paßt mal auf, ihr werdet beide zufrieden sein . . .

Tim als König Salomo . . . nicht übel!

Jetzt ich Hut und du Hut . . . Weißer Häuptling sehr dingsbums!

Was geht hier vor?

Was ist mit deinem Mann los?

Er krank, Massa . . . Er sterben, huhuu . . . Böser Geist im Dingsbums Körper . . .

Es ist nichts Ernstes, nur etwas Fieber . . . Nimm diese Chinintablette, dann bist du bald wieder munter . . .

Fühlst du dich schon etwas besser?

?

Ich nicht krank . . . Ich gehen auf Jagd!

Weißer großer Medizinmann . . . Er können schwarze Magie . . .

Wie haben wir das wieder gemacht??

Inzwischen . . .

Die erste Runde hat er gewonnen – aber deshalb brauchen wir nicht gleich aufzugeben . . .

Was wir machen?

Hör zu, Tse Tse: Ich habe folgendes. beschlossen . . .

Ich ganzes Ohr . . .

Am nächsten Tag . . .

Bist du sicher, daß das der Häuptling der Tschibo ist? Der größten Feinde der Marodi?

Ja, er sein . . .

Dann los . . .

ZACK

!

Die Tschibo sind lahme Enten! Die Marodi erklären ihnen den Krieg! Der große weiße Häuptling der Marodi wird Hackfleisch aus den Tschibo machen!

Lahme Enten? Wir? . . . Tod den Marodi . . . Ich verfügen Dingsbums Generalmobilmachung . . .

Meine europäisch ausgerüstete Armee stampfen Marodi in Dingsbums Boden . . . unangespitzt . . .

Massa, au weia, Tschibo haben besetzen unser Gebiet . . . Sie uns Dingsbums massakrieren . . .

?

Keine Angst! Ich werde mich diesen schrecklichen Tschibo stellen . . .

Ganz allein? Wie unklug!

Na, wo bleiben die großen Krieger?!

?

Na prima! Erstklassig!

Weiße Mann tabu . . . Unsere Pfeile ihn nicht treffen! Großer Dingsbums Zauberer!

Unglaublich! Das verstehe ich nicht!

Holt schwere Artillerie! Wir ihn sturmreif schießen! . . . Ha, Zauberer! Wenn das schon hören . . .

Achtung . . . Geschütz in Stellung! Visiereinrichtung 43,50! Feuer . . .

BUMM

Verdammt! Artillerie im Dingsbums Eimer! Ich ihn selbst erlegen!

Nehmen in acht, mieser Weißer!

Na, bitte!

Mann, Tim, wie kann das angehen?

Schließt Frieden mit den Marodi, sonst könnt ihr was erleben!

Du großer Zauberer! Du König der Tschibo, Dingsbums!

Es war ganz einfach: der Elektromagnet, den ich hinterm Baum aufgestellt hatte, hat alle Pfeile angezogen . . .

O du schöner Tschibowald, König ist der Weiße bald, vor dem machen Pfeile halt . . .

So ein Mist!

Heut abend gehen wir aut die Jagd . . .

Schon wieder Löwenjagd? Hast du sonst nichts zu bieten?

Diesmal lauern wir einem Leoparden auf!

Aha, sehr aufschlußreich . . .

Diese deine Worte, o Tim, sind auf fruchtbaren Boden gefallen . . .

Gute Nachrichten, Tse Tse Gobar! Der Kleine geht heute nacht auf Leopardenjagd!

?

Leopardenjagd? Sein sein Todesurteil!

Du kennen Idi Oti? Geheime Sekte, kämpfen gegen Weiße! Wenn Idi Oti Befehl bekommen, Schwarzen zu töten, der sein für Weiße, dann er ziehen an Leopardenfell. An Finger er machen Riesenkrallen, und er haben Stock mit Leopardenkralle . . . Dann Idi Oti töten Schwarze und lassen Abdrücke und alle glauben, Dingsbums Leopard haben machen weg . . . Ich auch Idi Oti . . .

Das meine Verkleidung! – Wenn Weißer auf Jagd . . .

Ausgezeichnet!

Bei Anbruch der Nacht . . .

Was für ein schöner Abend . . .

Also auf Leopardenjagd gehen wir . . . Mal sehen, ob ich wieder einen Staubwedel ergattern kann . . .

Hier ist die Tränke, zu der der Leopard jede Nacht kommt . . .

Vielleicht hat er heute keinen Durst und kommt nicht! . . .

Wir dürfen nicht die Geduld verlieren!

Uah! Mir fallen die Augen zu!

HILFE!

?

HILFE! . . . zu HILFE!

Eine Schlange! Wir müssen den armen Kerl retten!

PENG

Was ist das denn für ein Mummenschanz?

Oooh – das ist ja unser Medizinmann!

Du nicht mich töten! Gnade! Nicht töten!

Der Schlange werd ich es aber mal zeigen . . .

Gnade! Ich dich wollen töten – erwürgen! Aber Schlange mich umringen . . . Ohne dich ich tot . . . Jetzt ich dein Dingsbums Sklave, für immer . . .

Und wo steckt dein Komplize?

An Lichtung er warten unter Baobab-Baum . . .

Ich schau mal nach.

Was ist denn „Baubaubau"?

Aha . . . da haben wir den Baobab ja!

Hände hoch!

Komisch – niemand da! . . . Sollte der Medizinmann gelogen haben?

Und was tu ich jetzt?

Mir ist bei dieser Geschichte nicht ganz wohl!

Na komm, Wauwi, komm, ei, ei, ei . . .

Tim! . . . Was ist passiert? Tim . . . was ist . . .

Nummer zwei!

Verpacken wir erstmal den Köter . . .

Und nun zu dir . . .

Um den Hund kümmer ich mich später – falls die Raubtiere noch was übriglassen . . .!

Endstation . . . Alles aussteigen!

Siehst du die Krokodile? Ich werde dich an diesen Ast über dem Strom hängen . . . Das weitere macht ihr dann untereinander aus . . .

?

Die Flut wird bald steigen . . . Die Krokodile riechen den Braten schon . . . Viel Spaß, hahaha!

Elende Kanaille!

Kein Zweifel: ich habe schon angenehmere Augenblicke erlebt!

O weh . . . Jetzt hat mein letztes Stündchen geschlagen . . . !

?

PENG

PENG PENG PENG PENG

Da komm ich ja gerade noch rechtzeitig, mein Sohn . . .

Aber . . . Sie sind doch Tim, nicht wahr? Was ist passiert?

Gleich . . . Nehmen Sie mich bitte erst . . . herunter . . .

Das sein TIM!

Geben Sie mir schnell Ihr Gewehr – Struppi ist in Gefahr!

Hoffentlich komm ich nicht zu spät!

So ein Schuft! Überläßt mich hier den wilden Tieren!

Heiliger Bimbam! Ein Riesenvieh!

Hilfe! . . . Nein! Ich will nicht!

WUAAAH!

Halt aus, Struppi! Ich komme! . . .

Zu spät . . . O Struppi! . . .

Mein armer Struppi!

Ich habe Bauchweh! Ich brauche Bullrich-salz . . .

?

HRRRKS

Nanu! . . . Das sind doch Struppis Pfoten!?

?

Eigenartig! Ich habe noch nie bemerkt, daß ich Pfoten habe!

Halt, Struppi, hierher! Ich bin's . . . Tim!

!

Großartig, Struppi! . . . Und ich glaubte, du seist schon zu Brei verarbeitet!

He! Gemach, Freundchen!

Ach, du hast Hunger? Na, dann friß!

So ein Vielfraß!

Guten Appetit!

Auf – kehren wir zu unserem Missionar zurück!

?

U-ele u-ele
ma-li-ba ma-ka-si

Das ist unsere Missionsstation!

Das Hospital . . . Rechts die Landwirtschaftsschule . . .

Hier links liegt die Schule. Und in der Mitte unsere Kapelle . . . Als wir herkamen, war noch alles Busch!

Großartig, diese Leute . . .

Vater! Pater Sebastian krank . . . Er nicht können geben Rechenunterricht . . .

So was Dummes . . . Ich muß zur Visite ins Hospital . . . Die anderen sind fort . . . Was nun?

Wenn es Ihnen recht ist, kann ich die Stunde geben!

Sie? Ja, warum eigentlich nicht? Vielen Dank!

Tim als Pauker – ha!

Das Tim, Reporter!

Er sicher nicht streng!

Das sind Ihre Schüler. Hoffentlich sind Sie mit ihnen zufrieden!

Sicher. Sie sehen alle nett aus.

Meine lieben Freunde, ich möchte euch Tim, den berühmten Reporter, vorstellen. Er wird euch für Pater Sebastian eine Rechenstunde geben . . .

Tim, da hinten schwatzen zwei!

2+2

Fangen wir mit Additionen an. Wer weiß, wieviel zwei und zwei ist? . . . Niemand? Also, zwei und zwei macht . . . ?

Wer weiß die Antwort? Zwei und zwei? . . . ? Na, zwei und zwei ist . . . ein Leopard!!!

?

Ich hab's . . . den Schwamm!

Da! . . .

Was hast du vor, Tim?

Puh, ist das Biest zäh!

Geben wir ihm was zu trinken . . .

Oh, Wasser! . . . Was für ein netter Mensch!

Das tut gut . . . Ich hab solchen Durst!

Oooh, ich habe Bauchweh! . . . Und ich schwelle . . .

Aha: der Schwamm saugt das Wasser auf und wird dadurch größer . . . Der wäre außer Gefecht!

Und nun raus, du Untier!

Hinaus! . . .

Das wär's – Also, wo waren wir stehengeblieben? Zwei und zwei . . .

Der soll nur wiederkommen!

Schurke! Hast du meinen gezähmten Leoparden so zugerichtet? Das werde ich, Emilio Magenspeck, der größte Belieferer europäischer Tiergärten, dir heimzahlen!
So beruhigen Sie sich doch! Woher sollte ich wissen, daß Ihr Leopard zahm war?
Außerdem wird er sich schnell erholen . . . Ein paar Tage Diät und vor allem nichts zu trinken, dann ist er wieder der Alte! . . .
?

Mein Elefant! . . . Tot! . . .

Einige Stunden später . . .

Daß ich einen Elefanten erlegt habe . . . !

Auf der Missionsstation . . .

In diesem Aufzug wird Tim mich nie erkennen!

Ah, lieber Freund! Wie schön, Sie zu sehen! Wir machten uns schon Sorgen!

Oh, ein anderer Pater!

Kürzen wir doch den Weg ab!

Gern, ich muß gestehen, ich bin ziemlich müde!

Sie haben ja auch genug zu tragen! Geben Sie mir doch die Büchse . . . Ich nehm sie gern . . .

Ich würde dem nicht trauen . . .

Und jetzt Hände hoch, Freundchen!

?

?

O Schreck! Da sind sie!

Wo? Wer?

Heimtückischer Heuchler!

Nanu! Das ist ja schon wieder der Blinde Passagier!

Der ist k.o. . . . Durchsuchen wir ihn mal!

Wie? . . . Was? „Betrifft: Reporter Tim . . .“ Das ist interessant!

Das muß ich lesen!

Warte nur, Bürschchen! . . .

Dir wird deine Neugier schon vergehen!

In fremden Papieren schnüffeln . . .

Das geht zu weit . . .

So, wir sind da . . .

Schlafe sanft . . .

Und gute Reise, Schnüffler . . .

Au wei . . . Ich werde vom Strom mitgerissen . . .

Was ist das für ein Donnergrollen? Klingt wie . . .

Entsetzlich!

Glück gehabt . . . Aber mein Leben hängt an einem dürren Zweig . . .

?

Inzwischen . . .

Schnell zur Station . . . Tims Leben steht auf dem Spiel!

Wie? Was ist? Struppi, du bist allein? Wo ist Tim?

WUAH! WUAAAH!

Seinem Herrn muß irgend etwas zugestoßen sein!

Gebe der Himmel, daß er nicht ins Wasser gefallen ist . . . Die Strömung würde ihn in den Wasserfall ziehen!

Da hängt er! . . . Wie hol ich ihn da bloß weg?

Da gibt's nur eins: zwei Seile zwischen den Ufern spannen . . . Vielleicht kann ich ihn so retten . . .

Kopf hoch, Tim!

Nicht bewegen . . . Ich schneide Sie los . . .

Und ich schneide euch beide los, Merkwürden . . .

Oooh, der Schuft . . . !

So, gleich bin ich euch für immer los! Ich warte nur noch den richtigen Zeitpunkt ab.

Ich muß dieses Verbrechen unbedingt verhindern!

Daß man aber auch nicht fliegen kann!

So – das ist der rechte Moment . . .

Das ist ja noch mal gutgegangen . . .

Sie haben mich wieder gerettet!

WUAH! WUAH!

Dahinten flieht jemand!

Das ist der Übeltäter . . . Ich muß hinterher!

Diesmal soll er mir nicht entwischen!

Tapferer Struppi! Ohne dich wären wir verloren gewesen . . . Du warst großartig!

Ja, nicht wahr?

Und jetzt darf ich nicht ruhen, bis diesem Unhold das Handwerk gelegt ist . . .

Ganz meine Meinung!

Ich möchte wissen, was in diesem seltsamen Brief steht . . .

Ich kann den Kerl schon riechen . . .

Er ist mir wieder entwischt! . . . Ich werde alle Negerstämme der Umgebung gegen ihn aufhetzen!

Da! . . . Da ist er!

Wuah!

Er ist mir auf den Fersen! Um so besser! Ich werde ihn wie einen Hund abschießen!

WUAAH!

PENG

PENG PENG PENG

zzzzz

PENG

PENG PENG PENG

ZZZZ

ZZZZZ

Verflixt! Ich habe keine Patronen mehr . . .

Komm nur her, Bürschchen . . .

Gib acht!

Tim, wo willst du hin?

Himmel! Ich werde auf dem Felsen dort zerschmettert!

?

?

BLUBB

Den hat's erwischt . . .

WUAAAH!
WUAAAH!

Struppis Stimme!

Was spielt sich da oben bloß ab?

Struppi, wo bist du?

Spuren eines Kampfes? Irgend jemand hat den armen Struppi entführt!

Zum Glück sind die Abdrücke deutlich . . .

Da steht einer! Der hat sicher mit Struppis Entführung zu tun!

Schleichen wir uns ran . . .

Das ist ja gar kein Krieger . . . Das ist ein Kind!

Sag mal, Kleiner, hast du wohl meinen Hund gesehen?

?

Verflixt! Das ist kein Kind . . . sondern ein uralter Pygmäe!

?

Lauf nicht weg! Ich tu dir nichts!

Für sein Alter läuft der nicht schlecht!

O weh! Die Tamtams – das bedeutet sicher Krieg!

TAM TAM TAM

?

Gift und Dolch! Der ganze Stamm ist mir im Nacken!

Wieso fliehe ich eigentlich? Reiß dich zusammen, Tim! Zeig den Leuten, daß du kein Feigling bist!

Guten Tag, Tim! Willkommen bei uns!

?

Ihr . . . ihr kennt mich?

Klar, dich doch jeder kennen!

Komm . . . Wir haben große Überraschung für dich . . .

Eine Überraschung?

Sieh mal . . .

?

Tritt näher, getreuer Untertan . . .

Wir finden kleines Hund bei Felsen . . . Wir mitnehmen Dingsbums hierher . . .

Seid gegrüßt, Hoheit!

He, wo willst du denn hin?

Ah – der Brief des Gauners! Alle Achtung, Struppi!

Mal sehen . . .

Betrifft: Reporter Tim

Geheimauftrag!

1. Sie beseitigen den Reporter Tim, und zwar so, daß es nach einem Unfall aussieht!
2. Nach Ausführung des Auftrags begeben Sie sich am 31. März um 12 Uhr nach Wallaballa. Treffpunkt: die große Palme. Dort empfangen Sie weitere Anordnungen.

A. C.

Unterschrift A.C. – wer mag das sein? Wer oder was steckt dahinter?

Das möchte ich auch wissen!

Im Grunde ist es doch ganz simpel . . . Hör zu Struppi, ich weiß, was wir machen . . .

Sehr gut! . . . Großartig! . . . Erstklassig! . . .

Am 31. März in Wallaballa . . .

Ah . . . Da kommt einer!

Morgen, Tom . . . Was ist mit Tim?

Tim? Erledigt!

Gute Arbeit, Tom! Der Boß wird dir das nicht vergessen! Jetzt kann er sich ungestört der Verwirklichung seiner Projekte widmen.

?

Ich werde Al gleich telegrafieren, um ihm das mitzuteilen . . .

Ich muß das Gewehr haben . . .

Aber sag mal . . . Wie hast du es angestellt, diesen Halunken kaltzumachen?

Äh . . .

. . . Ich habe mich für seinen Freund ausgegeben! . . . Er hatte sein Gewehr gegen einen Baum gestellt . . . Als er mir einen Moment den Rücken zukehrte, habe ich das Gewehr gepackt . . .

Gut . . . und?

Ich nehme es am Lauf, gehe auf ihn zu . . .

Und dann?

Dann? Das ist alles . . .

Und jetzt wollen wir ihm mal auf den Zahn fühlen . . .

Auf diese Weise kommt er schneller zu sich . . .

KLATSCH

KLATSCH

Tim!?!

Wie er leibt und lebt! Netter Trick, nicht? . . . Und nun heraus damit: wer ist Ihr Boß?

Al Capone, der König der Chicagoer Unterwelt . . . Er will die Diamantenproduktion Afrikas in seine Hand bekommen. Als er von Ihrer Reise erfuhr, fürchtete er, daß Sie von der Sache Wind bekommen hätten, und beschloß, Sie verschwinden zu lassen. Danach sollten meine Männer und ich hier Terror verbreiten . . .

Ihre Männer und Sie? Wo sind Ihre Männer?

Wir treffen uns heute abend in einer abgelegenen Hütte bei Wallaballa . . .

Sie wohl kaum! . . . Und jetzt ab zur Polizeistation . . .

?

Na so was, Tim!

Kommissar, ich bringe Ihnen einen Gefangenen . . .

Führt den Mann ab . . . Und laßt ihn ja nicht entwischen!

. . . . Damit ist das Komplott aufgedeckt . . . Wenn Sie wollen, schnappen wir die anderen heute nacht . . .

Einverstanden!

Bei Anbruch der Nacht . . .

Ah, da sind sie ja . . .

Vorsicht, die entdecken dich!

Gibbons ist noch nicht da? Macht nichts. Er kommt sicher bald, um uns mitzuteilen, daß der kleine Unglücksreporter tot und begraben ist!

Tot und begraben? Meines Erachtens ist diese Meldung verfrüht, meine Herren!

PENG PENG PENG

PENG PENG PENG

zzzz zzzz

?

Sehr gut. Böse Weiße in Dingsbums Knast!

Einige Tage darauf . . .

Nachtblatt

Junger Reporter fängt Verbrecherbande

BUSCH-BILD

Gangster wollten Afrika stehlen

Afrika-Kurier

Tim der Reporter läßt eine Bande von Gangstern auffliegen.

Kongo-Bote

Wird aus Bruzzelville ein neues Chicago?

Jetzt sitzen wir hier schon acht Tage herum, Struppi! Ich habe es satt, morgen reisen wir ab . . .

Schon?

Am nächsten Morgen . . .

?

Was ist denn in die gefahren?

Ist das ein Geländelauf?

Verflixt, ein Leopard!

Vielleicht ist der auch gezähmt? Leopardchen, liebes Leolein . . . Nein, das zieht nicht! Wenn ich bloß eine Waffe hätte!

Vielleicht hilft mir dieser Siphon? Ich versuch es mal . . .

Scheint ihm nicht besonders zu schmecken, das Sodawasser . . .

Was habe ich denn sonst noch? Ah, ein Spiegel – warum nicht?

!

Was für ein gräßliches Tier!

Weg ist er!

Da wir keine Träger mehr haben, müssen wir eben zu Fuß weitergehen . . .

Giraffen! . . . Die werde ich filmen . . .

So, jetzt . . .
Ob die den Hals voll kriegen können?

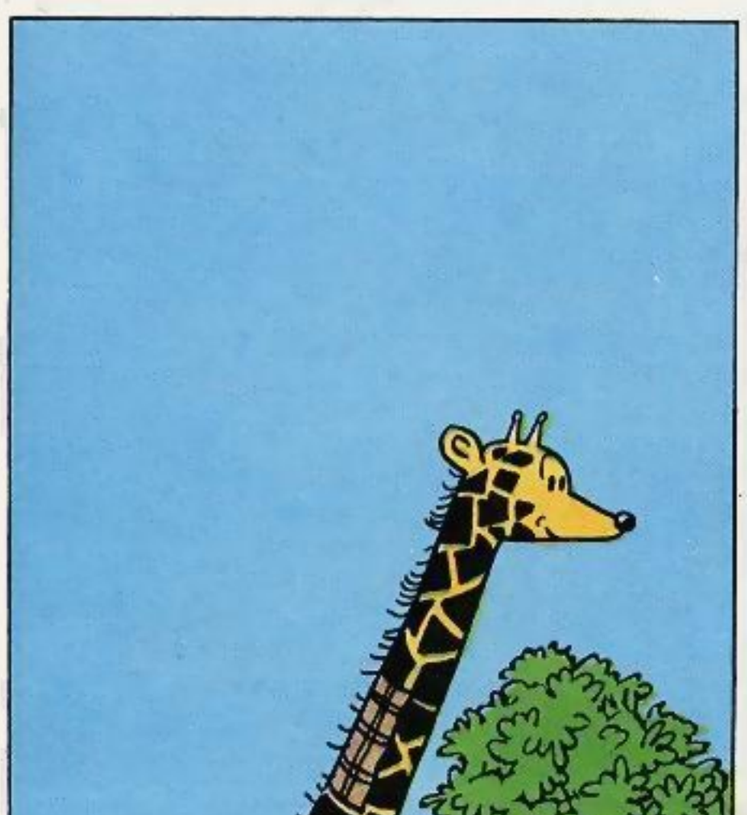
Verflixt, sie suchen das Weite . . .

Halt, stehenbleiben!

Hoffentlich bemerken sie mich diesmal nicht . . .

Verflixt noch mal . . .

Wie komm ich bloß an sie ran? Ah, ich hab's . . .
Schon wieder eine Idee? Wie machst du das bloß?



?

So, das wird wieder ein erstklassiger Dokumentarfilm! Stimmt's, Struppi?

Stimmt. Aber ich finde das alles etwas ermüdend.

Vielleicht sollten wir uns erstmal ausruhen.

RRRRR

?

Das Rhinozeros muß kurzsichtig sein: es hat uns nicht gesehen!

!

PENG!

zzzzz

Vielleicht ist es wirklich kurzsichtig, aber zielen tut das liebe Tierchen verdammt gut!

Lauf nicht zu weit weg, Struppi . . .

Aber Tim, ich bin doch kein Kind mehr . . .

Sieh mal einer an: Kühe! . . .

Struppi! . . . Hierher, schnell! . . .

?

Guten Tag, du Kuh!

Vorsicht, Struppi! Das sind Büffel, die sind sehr gefährlich!

Hättest du das nicht früher sagen können?

Der Büffel hat von Struppi abgelassen . . . Verflixt! Jetzt greift er mich an!

KRACKS

Wohin geht die Reise?

?

Halt aus, Tim, ich komme!

Warte, das sollst du mir büßen . . .

Richtig, dein Ruf steht auf dem Spiel!

Gummibäume! Das bringt mich auf eine Idee!

Sieht aus wie jeder andere Baum! . . . Der ist doch nicht aus Gummi?

Ist das Gummi?

So, der Saft ist zusammengeflossen . . . . Lassen wir ihn trocknen . . .

Die Schleuder des Jahrhunderts . . . Nimm dich in acht, Büffel . . .

Du zielst gut . . .

DONG

Er rast heran . . . Mein Katapult ist gerichtet: Eins, zwei . . .

. . . Drei!

Was hältst du davon? Titel: David und Goliath!

Bin ich nicht photogen?

? ?

Rette sich, wer kann! Ein Büffel geht ja noch, aber fünfzig sind zu viele!

Viel zu viele!

Ich glaub, ich träume: Motorengeräusch . . .?

Da wird ein Weißer von einer Büffelherde verfolgt . . .

Ich spüre schon seinen Atem im Nacken!

Wir müssen ihn retten . . .

Nanu, eine Strickleiter . . .

Ein Bau! . . . Gerettet! . . .

Au! Wie das reißt!

!

Das war höchste Eisenbahn, wie?

Danke! Aber mein Hund ist unten geblieben! Wir müssen landen . . .

Nie im Leben!

Ich kann doch Struppi nicht im Stich lassen . . . !

Struppi?

Haben Sie Struppi gesagt? Sind Sie etwa Tim?

Richtig!

Na sowas! . . . Seit einem Monat suchen wir Sie. Wir sollen Sie nach Europa zurückbringen . . .

Kehr um und lande . . . Wir haben Tim an Bord! . . . Wir müssen seinen Hund Struppi unten suchen . . .

Wo mag er bloß stecken?!